Kampagne Steuer gegen Armut,
c/o Detlev v. Larcher, Böttcherei 210, 28844 Weyhe

KAMPAGNE
**"STEUER GEGEN ARMUT -
TRANSAKTIONSSTEUER"**

Frau

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel

Per Fax: 030-184 002 357

c/o Detlev v. Larcher
Böttcherei 210
28844 Weyhe
Tel. (0421) 894311
Fax (0421) 801885
www.steuer-gegen-armut.org
detlev.larcher@attac.de

Weyhe/Berlin, 6.4.2016

Betrifft : Finanztransaktionssteuer

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

vor der deutsch-französischen Ministerratstagung am 7. April und im Hinblick auf die endgültige Entscheidung über eine europäische Finanztransaktionssteuer (ECOFIN/Eurogruppe am 24. und 25. Mai sowie 16. und 17. Juni) erlauben wir uns, Ihnen zu schreiben mit der Bitte die gemeinsame Sicht Frankreichs und Deutschlands zur Finanztransaktionssteuer zu bekräftigen.

Wir danken Ihnen für Ihr wiederholtes Eintreten für eine Steuer auf alle Finanzprodukte und für die Verwendung der Steuereinnahmen für den Kampf gegen Armut, Klimawandel und gefährliche Seuchen, wie z.B. AIDS. In diesem Zusammenhang haben wir mit Interesse die Erklärung des französischen Finanzministers Michel Sapin zur Kenntnis genommen, wonach 10 bis 15 Milliarden Euro der Einnahmen jährlich für Aufgaben internationaler Solidarität verwendet werden sollen.

Dennoch sind wir über den schleppenden Fortgang der Verhandlungen über die Steuer beunruhigt. So haben Gespräche über die Verwendung der Gelder noch nicht einmal begonnen. Auch wurde die historische Chance der Klimaverhandlungen im Rahmen von COP21, ein klares Signal zur Verwendung der Steuereinnahmen zu senden, nicht ergriffen. Der bisherige Verhandlungsstand enthält weder eine politische Absichtserklärung, noch einen Vorschlag darüber in Gespräche einzutreten.

Auch deuten einige Anzeichen darauf hin, dass der für den Juni 2016 angekündigte Abschluss der Verhandlungen erneut verschoben werden könnte, zumal mehrere Fragen zur Steuerbasis, zum Steuersatz und anderen technischen Details noch ungeklärt sind. Eine weitere Verzögerung könnte zur Folge haben, dass die ersten Einnahmen frühestens 2018 oder gar noch später zu erwarten wären.

Daher müssen jetzt energische Schritte unternommen werden, damit die Steuer vor der Sommerpause endgültig verabschiedet werden kann.

Wir bitten Sie daher, sich für eine gemeinsame Erklärung von Ihnen und dem französischen Staatspräsidenten, François Hollande, bei der deutsch-französischen Ministerratstagung einzusetzen, die eine Roadmap mit folgenden Elementen enthält:

*ein Zeitplan, der eine Einigung für den kommenden Juni enthält;

*das politische Signal, einen substantiellen Teil der Steuereinnahmen als zusätzliche Mittel für Entwicklung, den Kampf gegen den Klimawandel und gegen gefährliche Seuchen, wie z.B. AIDS zu verwenden;

*eine Ausgestaltung der Steuer, die Einnahmen mindestens in der Größenordnung ermöglicht, wie sie der Direktiventwurf der EU-Kommission anstrebt. Dazu wäre es notwendig alle Finanzprodukte ohne Ausnahmen zu besteuern sowie die Steuersätze, wie sie die EU-Kommission vorschlägt, zu erheben.

In der Hoffnung, dass Sie sich unseren Vorschlägen anschließen verbleiben wir

Hochachtungsvoll

Kampagne *Steuer gegen Armut*

Detlev von Larcher

Kampagnensprecher

Unsere französischen Kollegen haben einen gleichlautenden Brief an Präsident Hollande geschickt.